



Vorstandsbrief Nr. 7

03. Mai 2017

Liebe Mitglieder,

im letzten Vorstandsbrief angekündigt – in diesen Wochen umgesetzt: Wir haben auf dem Berliner Parkett inhaltlich weitere Pflöcke für unsere Branche eingeschlagen. Gegenüber Bundestagsabgeordneten und Fachreferenten der SPD- und CDU/CSU-Bundestagsfraktion, beim Bundesrat, bei der Jungen Union und im Gespräch mit wichtigen gesundheitspolitischen Playern wie der Bundesärztekammer.

Auch das immer lauter werdende Wahlkampfrauschen nutzen wir mittlerweile, um uns weiter politisch zu positionieren. So ist es unserem Vorstandsmitglied Frank Hackeschmidt dieses Wochenende gelungen, das Thema E-Zigarette auf die Agenda des Bundesparteitages der FDP zu heben. Die Liberalen werden sich – so ist der aktuelle Stand – gegen eine Überregulierung unseres Produktes positionieren. Es zeigt sich wieder: Politik heißt mit langem Atem dicke Bretter bohren. Glückwunsch und ein großes Dankeschön an Frank für seinen langen Atem! Ein echter Ansporn für uns, mit hoher Drehzahl und fachlich trittfest auf bundes- und landespolitischen Dielen weiterzumachen. Zu unseren Aktivitäten im Einzelnen:

Spielfeld Bundespolitik: Gespräche mit Sozialdemokraten und Union

Am letzten Mittwoch hatte ich die Gelegenheit, den SPD-Bundestagsabgeordneten Marcus Held für ein einstündiges Gespräch zu treffen. Herr Held – unter anderem Berichterstatter der SPD-Fraktion für Vergaberecht und Wettbewerbspolitik – ist sehr gut informiert zu den Themen unserer Branche und sagte mir zu mehreren Punkten seine politische Unterstützung zu. Ein Kontakt, den wir mit Sicherheit weiter pflegen werden. Am gleichen Tag konnte ich noch den Fachreferenten, der dem wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Joachim Pfeiffer inhaltlich zuarbeitet, treffen. Ein Thema war hier die Überregulierung sowie die in diesem Kontext vorhandene Wettbewerbsbenachteiligung unserer Branche gegenüber Konkurrenten aus EU-Ländern, in denen eine moderatere Regulierung der E-Zigarette stattfindet. Einige Details hierzu waren der Union – so zeigte sich im Gespräch – offensichtlich noch nicht bewusst. Wir

Einige Wochen vor den Treffen mit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hatten wir einen weiteren Kontakt innerhalb der CDU. Ende März hatten wir einen Termin mit dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union und aktuellen Bundestagskandidat, Paul Ziemiak. Hier hatten wir die Gelegenheit, uns mit Herrn Ziemiak über die Position und den Informationsbedarf der Jugendorganisation der CDU auszutauschen. Als Verband wollen wir in Zukunft auf Veranstaltungen und Parteitagen der Jungen Union stärker Flagge zeigen – gerade junge und Nachwuchspolitiker sind aus unserer Sicht eine wichtige Zielgruppe, mit der wir ins Gespräch kommen und bleiben müssen. Dafür sind wir unter anderem mit **Infomaterial** in der Mitgliederzeitschrift der Jungen Union “Entscheidung” präsent.

Anstoß Länderkammer: Menthol-Verbot im Bundesrat

Wie schon im letzten Vorstandsbrief erwähnt, wird aktuell der Entwurf zur 2. Verordnung zur Änderung der Tabakerzeugnisverordnung im Bundesrat verhandelt. Die Länderkammer kann hier noch wichtige Änderungen zu der Verordnung erwirken. Wichtiges Thema für uns ist hier nach wie vor das im Entwurf vorgesehene Menthol-Verbot. Wie ihr wisst, haben wir in den letzten Monaten vor allem gegenüber der Bundespolitik fachlich Flagge gegen das Verbot gezeigt – so etwa Ende Oktober letzten Jahres auf einer Anhörung im Bundeslandwirtschaftsministerium und mit einem Gutachten von Prof. Bernhard Mayer, Toxikologe von der Universität Graz, das wir mehreren Bundestagsabgeordneten und politischen Fachreferenten übergeben haben. Das BfTG hat mit diesem Gutachten als Interessenvertretung weitere Fachexpertise in die Diskussion gebracht. Es zeichnet sich ab, dass die Argumente von Prof. Mayer in den Experten-Ausschüssen sehr ernst genommen werden und wir mit begründeter Hoffnung der finalen Entscheidung zum Thema Menthol entgegensehen können. Seit einigen Wochen sind wir auch mit hoher Schlagzahl gegenüber Fachpolitikern und Fachreferenten der einzelnen Bundesländer in der Länderkammer aktiv. Auch die zuständigen Landesministerien wurden von uns angesprochen. Bei mehreren persönlichen Gesprächen mit den Ländervertretern zeigt sich jetzt schon mehr politische Offenheit – zum Thema E-Zigarette generell und speziell auch zu unseren Fach-Argumenten gegen ein Menthol-Verbot. Mein erster Eindruck: Unsere Positionen und Argumente stoßen bei einigen Bundesländern auf echtes Interesse – teilweise ist sogar die Bereitschaft festzustellen, das Thema Menthol-Verbot noch einmal ernsthaft in der Länderkammer zu diskutieren oder gar zu überdenken – das Ergebnis ist aber ohne Frage noch offen und nicht vorhersehbar. Am 12. Mai soll das Bundesrats-Plenum hier abschließend entscheiden. Das heißt für uns für die nächsten Tage: weiterbohren!

Erste Partie: Treffen mit der Bundesärztekammer

Letzten Mittwoch war unser erstes Treffen mit der Bundesärztekammer. Wie ihr wisst, stehen viele Mediziner in Deutschland der E-Zigarette immer noch kritisch bis ablehnend gegenüber. Die Bundesärztekammer arbeitet recht eng zur Thematik Tabak-Zigarette aber auch zur E-Zigarette mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zusammen – ein starker Player in der deutschen Medizin-Landschaft, der uns teilweise mit unbegründeten Vorbehalten gegenübersteht. Wir haben uns dementsprechend gut vorbereitet auf das etwa einstündige Gespräch mit Herrn Dr. Kunstmann aus dem zuständigen Dezernat. Ein

Gesundheitspotential der E-Zigarette – deutlich zu machen und einige Informationen und Thesen der Bundesärztekammer teilweise zu entkräften: etwa die sich hartnäckig haltende und nicht zutreffende „Gateway-Hypothese“, konkret, die These, dass nichtrauchende Jugendliche von der E-Zigarette zum Rauchen verführt werden. Wir sind mit den Ärztevertretern so verblieben, dass wir den Fachdialog weiterführen und auf eine regelmäßige Grundlage stellen.

Erster Treffer: E-Zigarette auf dem FDP-Bundesparteitag platziert

Wie schon eingangs berichtet, konnte unser Vorstandsmitglied Frank Hackeschmidt zusammen mit Thomas Mrva mit viel Energie auf dem FDP-Bundesparteitag in Berlin das Thema E-Zigarette auf die Agenda heben. Damit befassen sich die Liberalen das erste Mal auf Bundesebene mit unserem Produkt. Nicht mit Allgemeinplätzen, sondern – soviel steht schon jetzt fest – mit einem klaren Votum gegen eine Überregulierung der E-Zigarette in Deutschland. Flankierend zu ihrer mündlichen Überzeugungsarbeit gegenüber den Delegierten hatten Frank und Thomas auch einen Flyer mit im Gepäck, der unsere politischen Positionen und Forderungen für die Delegierten konsequent und klar auf den Punkt gebracht hat. Der Flyer lag in hoher Auflage auf dem Parteitag aus und liegt außerdem [hier](#) auf unserer Webseite zum download bereit.

Das Beispiel FDP-Parteitag zeigt einmal mehr: Es lohnt sich, dranzubleiben. Wir werden die FDP – wenn sie in den Bundestag einzieht – an ihre aktuelle Positionierung gegen eine überregulierte E-Zigarette in Deutschland erinnern!

Vor den Wahlen ist nach den Wahlen

Man mag den Bundestagswahlkampf mögen oder nicht. Fest steht: Das Wahlkreiskarussell wird sich in den nächsten Wochen und Monaten nicht nur auf dem Bundesparkett, sondern gerade auch auf den Wahlständen der Kandidaten vor Ort weiter und schneller drehen. Erste Themen, die hier gesetzt werden, werden auch nach dem Wahlkampf und in den kommenden Koalitionsverhandlungen Relevanz haben. Eine gute und wichtige Gelegenheit, hier mit unseren Positionen aufzuspringen und auf politischem Bundes- und Regionalparkett selbstbewusst und trittsicher aufzutreten. Wir werden in den nächsten Monaten weiter mit hoher Drehzahl politische Überzeugungsarbeit für unser Produkt und unsere Branche leisten – auf Parteitag, politischen Veranstaltungen und im persönlichen Gespräch mit den relevanten Playern.

Wie wir hier gemeinsam mit Euch vorgehen werden, werden wir euch in Kürze gerne konkreter darstellen.

Mit freundlichen Grüßen

Euer



Dustin Dahlmann - Vorsitzender